

35 Jahre Tanztendenz München e.V.

Tanztendenz München e.V., gegründet 1987 von 5 Choreograf:innen, feiert 2022 sein 35-jähriges Bestehen und begeht dieses Jubiläum mit den hauseigenen Formaten Offene Studios (Februar 2022), STANDPUNKT.e (Juni 2022) und side.kicks (November 2022) sowie mit seinem Residenzprogramm.

Unter dem Leitmotiv „Künstler:innen für Künstler:innen“ ist die Zielsetzung von Tanztendenz München e.V. für Tanz Freiraum zu schaffen – zum Recherchieren, Experimentieren und Fixieren, mit Offenheit für lokale, nationale und internationale Gäste und unterschiedlichen Formaten für Austausch, Vernetzung und Diskurs.

Zentraler Punkt im Selbstverständnis des Vereins, der von 24 Mitgliedern getragen wird, ist die praxisnahe Unterstützung künstlerischer Produktionen in freier Trägerschaft. Dazu unterhält Tanztendenz München e.V. drei Studios und ein Organisationsbüro im Lindwurmhof. Unter *schwere reiter tanz* und mit eigenem Konzept ist der Verein Mitinitiator und Mitbetreiber der Spielstätte *schwere reiter*, die mit den Partnern PATHOS München und scope – Spielraum für aktuelle Musik betrieben wird.

Tanztendenz München e.V. bedankt sich für die Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit beim Kulturreferat der LH München, bei Partnern, Förderern und Kollegen im In- und Ausland und bei allen Künstler:innen, die uns in den letzten 35 Jahren begleitet haben.

www.tanztendenz.de

FÖRDERER STANDPUNKT.e: Eine Produktion von Tanztendenz München e.V. (Konzeption: Micha Purucker) in Kooperation mit ZOO/Thomas Hauert. Gefördert durch das Kulturreferat der LH München, die Kulturstiftung der Stadtsparkasse München, den BLZT, Bayerischer Landesverband für zeitgenössischen Tanz, aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, die Fédération Wallonie-Bruxelles sowie Wallonie-Bruxelles International.



Foto: Bert Van Dijk

02. + 03. Juni 2022 / 20:30 /schwere reiter

**STANDPUNKT.e – welcome to my world:
ZOO/Thomas Hauert (Belgien/Schweiz)**

Choreograf:innen laden ein in ihre Welt

Von und mit Thomas Hauert, Sarah Ludi, Federica Porello
Videosupport: Ikenna Okegwo
Technische Mitarbeit: Goran Budimir, Marius Visean

schwere reiter
tanz | theater | musik



STANDPUNKT.e – welcome to my world

Woraus schöpfen Choreograf:innen ihre Inspiration?

Welche Objekte, Personen, Gedanken, Dingen bestimmen ihre Arbeit?

Die von der Tanztendenz entwickelte Reihe STANDPUNKT.e macht die Subtexte künstlerischer Arbeit zum Thema und verführt das Publikum zu anderen Sichtweisen auf den zeitgenössischen Tanz. Hier laden Choreograf:innen in ihre Welt ein und gestalten – frei in der Wahl ihrer Mittel – für das Münchner Publikum sehr persönliche Abende zu Kontext und Methoden ihres Schaffens.

„Bei STANDPUNKT.e war die Überlegung, dass wir eine Reihe machen wollten, wo Choreograf:innen auf andere Art ihre Arbeit vorstellen – nicht durch eine Performance, sondern durch das Ausleuchten des Hintergrunds, der Inspirationsquellen. Quasi wirklich die Subtexte und die Nährstoffe, die hinter oder in den Stücken stecken. Die Sachen, die man halt so nicht mitkriegt als Publikum. Es sind letztlich die Parameter, aus denen sich die Bühnenarbeiten entwickeln. Dieselben Parameter, die man als Choreograf:in braucht, wenn man anfängt mit den Leuten zu proben. Du hast ja keinen Stücktext, keine Komposition, die jetzt alle erst mal lesen können, Du musst aber trotzdem die Beteiligten mit auf die Reise nehmen, Referenzen schaffen. Und diese Wegmarken oder Parameter sind ja zum Beispiel interessant, weil die sehe ich ja auf der Bühne unter Umständen nicht, sondern da sehe ich ja dann: Wo sind sie angekommen, in welchem Territorium? Aber nicht: Was war der Start.“ (Micha Purucker)

Die Reihe wurde 2009 eigens für den Spielort schwere reiter entwickelt und findet 2022 erstmals im letztes Jahr errichteten Neubau des schwere reiter statt. Bislang luden 12 Choreograf:innen aus Deutschland, Europa, Brasilien und den USA bei STANDPUNKT.e in ihre Welt ein.

Thomas Hauert: Auszug Interview mit Marisa Godoy dos Santos Rüegg

"...Aber dann, ähm, vielleicht habe ich dir diese kleine Geschichte schon erzählt: für 'How to Proceed', ähm, war eines der Dinge, die ich die Tänzer*innen fragte... - wegen des 20-jährigen Jubiläums [der Kompanie] - ich wollte, dass jede*r als Darsteller *in einen Moment haben konnte oder einen Traum verwirklichen konnte oder etwas, das sie/er als Darsteller*in gerne mal tun wollte, und Mat sagte: er würde gerne auf der Bühne verschwinden. Und dann hatten wir, es waren vielleicht drei Wochen vor der Premiere, eine Woche in einem Theater in Brüssel, bevor wir nach Lüttich [zur Premiere] fuhren, und am Freitagnachmittag haben wir eine Art 'filage' [Durchlauf] gemacht. Aber ja, viele Dinge waren noch nicht da oder waren noch nicht fertig, und dann hatten wir so etwas wie den letzten Tanz, und dann würden wir normalerweise aufhören. Es waren nur ein paar Leute da, wie Freunde und Leute aus der Kompanie, die zugeschaut haben. Und dann, äh, also es fühlte sich so an, als würden wir diese Sache aufführen und dann, ja, die Musik war vorbei, vom letzten Tanz, den wir beendet haben und dann rief ich "ah, es ist noch nicht fertig! Und jetzt lassen wir noch Mat verschwinden!", und dann war es wirklich erstaunlich, wir haben einfach alle etwas getan, als ob wir das geprobt hätten. Und als ich dann das Video sah, begriff ich nicht, wie wir das gemacht hatten - Mat war weg. Und wir hatten nie darüber gesprochen, nicht wirklich. Wir hatten keinen Plan für diese Szene. Und das fasst es für mich zusammen, das war mein Geburtstagsgeschenk zum 20., mit Leuten zu arbeiten, die auf der Bühne einen Zaubertrick hinbekommen, der wirklich ein gewisses Geschick und eine gewisse Planung erfordert, und es, ähm... wir hatten nicht entschieden, wie vorzugehen war... wir wollten Mat einfach verschwinden lassen. Find it out, sort it out. Und das haben wir getan. Im Nachhinein haben wir aus dem Video gelernt, wie wir es gemacht haben, also ist es jetzt sozusagen festgelegt. "

(Auszug aus einem Transkript eines mündlichen Interviews, auf Englisch, von Marisa Godoy dos Santos Rüegg, im Rahmen ihrer Doktorarbeit "Generating co-presence: Dancer's ways of knowing and discoveries in improvisation choreography")

Mehr zu ZOO/Thomas Hauert : www.zoo-thomashauert.be